

05.11.02

kleiner Wandertag
eine kleine Ebene
gleich vor der Haustür

17.11.02

November eben
die Erde und die Sonne
und es ist noch warm

über dem Pilzkreis
die Bussarde ihr Kreisen
den Aufwinden nach

das Verschwinden bleibt
den Mäusen flinke schnelle
im trocknen Acker

25.11.2002

die Schritte setzen
vom vertrauten Pflaster her
fröhliche Antwort

die Zunge bestaunt
der warme Braten im Mund
fürsorglich umspielt

stehen geblieben
der Einfall auf der Brücke
gestaunt wie das Kind

erst der Glockenklang
da erinnert das Ohr und
liess weitergehen

ein Weitersingen
Sprünge die Stufen hinab
plötzlich das Lachen

weiter weiter sagt
ein fröhliches Vergessen
weiter nur Rhythmus

eine Rebe dreht
ein pures Weiterwachsen
nach oben weiter

ein fragendes Ei
die runde Bescheidenheit
und warum wohl auch

06.12.2002

und so geht es auch
schon Schneegriesel im Zwielficht
schon kommt Freude auf

was will der Winter
weiter weiter nur fischen
das ist seine Zeit

gestern da war er
schon weiß die tiefen Täler
schon wieder zurück

10.12.02

Dezember eben
und die grauen Vögelchen
weiter Weiterflug

14.12.02

Dezember Dunkel
kann auch schon erschrecken wenn
im Dezember wirklich

die Nächte länger
ja lang und länger werden
das Licht verschwunden

das Licht tatsächlich
die Einfälle vertrauen
auch die Dunkelheit

30.12.02

merke meine Hand
die Spitzen die fangen an
leichter zu tanzen

02.01.03

alles für die Katz
der hohle Raum der Sprache
weiteres weiter

alles für die Katz
jenes kluge Tierchen weiß
weitere Spielchen

und erfindet nichts
ausser Schnuren jede Nacht
die Hand das Kraulen

die Träume gespeist
träumerisch so weiterspinnt
der nächste Morgen

frühlingshaft der Wind
lau fast warm schon Januar
stürmisch ein bisschen

dreister Fensterwind
Gespensterhand alleine
das Fenster öffnet

die frische Briese
der Haltegrund sehr frisch und
die Erinnerung

die Zeit erfindet
eine Uhr die weiterläuft
weiß der Frühling auch

13.01.03

eine Schwärze bricht
mitten aus der Dunkelheit
starker Reiz gesucht

maschinesker Bau
wie des Ende bedeutsam
welcher Überbau

dies gesuchte Kraut
schliesslich Schlange gefressen
schliesslich häuten kann

weil Werkzeugkasten
aus dem keimen Pflanzen
schönes Wort dafür

Offenkundiges
immer Augen begleitet
immer da und jetzt

die Gattungsschockschicht
versteinerte Fragmente
nur einmal der Tod

14.01.03

verbringen meistens
das Nirgendwohinlangen
sichtliches vergnügt

dieser schnelle Rauch
als Zeichen unerlässlich
und globalisiert

Lob des Rotierens
nirgendwohin angelangt
nirgends wo es reicht

Kometenregen
was Eigentum verdichtet
ein Computerspass

Achsenverschiebung
wo Nacheifern dem Windzug
Eisrad und Schiene

so Wind beschleunigt
Schriftzüge du glaubst es nicht
die Bilder huschen

wird vielleicht bald wahr
dieser eine Hunger still
nichts mehr zu messen

die Rehlein wachsam
eins äst das andere wacht
die Lanzen wachsen

tabula rasa
ja wo alles runterfällt
ja wohin denn wohl

Stechapfelaltar
frisch im Sonnenlicht geknipst
manche Wunder tut

dabei wäre wohl
einem was passiert wenn auch
erspart geblieben

leicht der Konjunktiv
liebliche die Möglichkeit
schnell mal aufgetaucht

was sich finden lässt
ob nun gesucht oder nicht
das alles ist wahr

die Stöcke waschen
winters in Wasserflüssen
was das Wachsen birgt

31.01.03

Gehirnmechanik
einmal pur erleben lässt
nur ein Gegenstand

alles dunkel noch
die Ebene lichterlos
gar nicht so finster

zur Zeichenachse
eine Selbstverständlichkeit
gehört was rotiert

lichtlos noch der Keim
Werden mehr zu spüren
die Bilder kommen

20.01.2003

Schreddergeschichten
Epiphänomen der Mensch
die Pflanzen deutlich

die Reibungsflächen
im vielerlei Geschiebe
Blüten treiben sie

Erlebnisinhalt
stark geschieden die Physik
die Schredder streifen

nur mal anfreunden
des Zusammenhangs bewusst
auch mal die Idee

die Suche zeigt das
und die Dringlichkeit zuletzt
liegt in der Sache

die Dinge liegen
in der Natur der Sache
in der Schwarzweisswelt

ewiger Mangel
eine Ferne die Nähe
so zärtlich beschreibt
02.02.03
so falsch wie richtig
wie wirklich eine Grenze
ganz sicher bestimmt

Nützlichkeit bestimmt
die ähnlich einer Flutwelle
auch das Entkommen
04.02.03
kommen vom Schwirrholtz
reine nur Worte sprechen
reichliches Gebrumm

anvertraut dem Wind
dem Wald dem Schnee dem Steinschlag
Modulation

der Gesang vom Sein
inmitten etwas still hält
so eigen er tönt

Leichtfingrigkeit
über das Hören gleitet
nichts bleibt ungehört

das Bemerkten schon
Präferenzen Rammlogik
im Ausweichen liegt

was gewiss umfasst
jene Segel ausgebreitet
man die Sinne nennt

Wunder Sonderschau
tatsächlich ereignet sich
das Unfassbare

oder wollten Steine
der Fluss meine Vertreibung
ich glaube wohl kaum

nur weil gewisse
diesmal schnelle Lauflogik
die die Rettung bringt

trockne Harmonie
Dialog die Zwiesprache
wieder hergestellt

schwimmende Kerzen
mitgenommen natürlich
die Strömung kennen

die Körperschiffchen
die rennenden Beine flink
über die Steine

ist das nicht so wo
die vielen Wege heissen
so und so und so

minimal der Schritt
vogelleicht und konzentriert
schuhbreit die Lücken
08.02.03
die Süsse vibriert
paar Geigen Schostakowitsch
wie man lebt dafür

eine frische Luft
Existenz der kleine Schuh
die Wolke Atem
11.02.2003

das Weisse am Stein
vom Brande unbehelligt
nicht schwarz geworden

ob die Krähen weiss
die Gänse schwarz geworden
der Umkehrprozess

entenflügelblau
einmaliges Ereignis
das einfache Klick

ein Haiku geglückt
den weissen Steinen ähnlich
seltsamerweise

die Gänse sagen
hier zaubert das Kaninchen
wir sind auf der Hut

die Teekanne schwebt
in bekannten Umrissen
heiliger Plunder

eine Gestalt ist
aus dem Rahmen getreten
sieht man schwarz auf weiss

älteste vielleicht
alte Gesetzestafel
aber sie bleibt weiß

aus grüner Flasche
Tafel weiß im Mosaik
Flammen die Sprache

die Asche das Schwarz
das Bekenntnis im Urteil
unbehelligt ja
15.02.03
eine Flammenspur
über blosse Zweige läuft
entziffert kein Blick

Eisen gebogen
schlangengleich gewunden ist
und zwar räderrund

Augenebene
Membran in Schwingung gesetzt
für ein Kinderspiel

besorgt sich der Fluss
Schwankungen selbst gesteuert
flinker Wasserlauf

die Höhle lässt es
es regnet Steineregen
Gefahr geschehen

im Morgengrauen
wo Menschen das Betreten
Wasser hinderlich
20.02.03

Verdichtung von Sein
Maximierung das Singen
liebes Publikum
22.02.03

sehen zwei Augen
Hände die Flut anlocken
ja wirklich es geht

durch den Reif springen
ja mitten durch den Brennpunkt
alle die Katzen

im Blick auf Berge
Hand beruhigt angelehnt
sehe die Mythen
25.02.03

Dada destilliert
da die Wahrheit radikal
das Blau die Ente

statt als Stich als Sog
die Wahrheit staubsaugergleich
die Erkenntnis spricht

wüsste ich genau
bist du mir zu welchem Zweck
du Naturschauspiel

heisses Lichterspiel
Liebe lang beflissen nur
dienlich Gegenstand

im Traum vom Kätzchen
neun Leben hat die Katze
diesen Satz gehört

runden die Zeichen
natürlich auch begleitet
endlich etwas ab

die rote Bergbahn
steigert noch mit ihrem Rot
das Flussgurgel

eimergross die Form
Wasser fängt der Kupferdraht
und lässt`s betrachten
27.02.03

ein Alltagsdrama
war das Teenetz verschwunden
hinter der Kanne
04.03.03

da gegen Morgen
unnachahmlich der Frühling
mit Amselgesang
11.03.03

nebenbei die Sphinx
die vernünftige Frage
ein Menschenleben

zum Schnurren bringen
multidimensional
enthusiastisch
16.03.03

in einer Eiswelt
doch die gelben Blümchen schon
der Sonne danken
26.03.03

alles anordnen
Spiel mit dem kleinsten Nenner
nichts taugen wollen

die Frühlingsküste
Welt von Zweigen getragen
durchdringendes Grün

28.03.03

die Spinne die Zeit
im vielerlei Gewebe
die Fäden zieht

Saugfüßchen besitzt
und kopfüber auch benutzt
manches Kleingetier

gewappnet das Sein
so verspricht die Zuversicht
so geschieht`s denn auch

aufzuschreiben lohnt
das dieses Mal das Staunen
nichts verloren geht

wenn unvermutet
ganz anderswo gelandet
der Flickenteppich

tanzende Pferde
dahin stürmen wie der Wind
Menschen die Reiter

Reiter die Menschen
überall und nirgends sind
nichts Ihresgleichen

01.04.03

die Prismenbrille
direkt aufs Auge gelegt
bunter scharfer Blick

03.04.03

in die Hand gelegt
wieder der Tag verstrichen
der nächste noch nicht

in die Hand gelegt
Auge für den Augenblick
nebst andren Sachen

09.04.03

Stämme geschoben
den grünen Pfeil nach oben
ziemlich zielsicher

Stämme geschoben
so deutlich ineinander
eigne Kraft der Fluss

da dahin gesetzt
einen Stein eine Tafel
die Strömung mitreisst

einmal hingestellt
wo die Wellen begreifen
leer und weiß und glatt

zu haben das Sein
in vollgepflanzten Beeten
zur Kaktusblüte

die eigene Schrift
fliessendes Wasser spiegelt
der Schein die Flamme

ganz mündungssicher
bis hinunter getragen
die Information

die Geborgenheit
alte Pethöhlen haben
da wohnt sie manchmal

von Wasser umspült
wenn irgendwo die Füße
zu nächtlicher Zeit

immer vor Ostern
Löwenzahn am Felderrand
gelb noch unterstreicht

ein Augentier das
und Blütenduft sein Schnuppern
die Schönheit bedankt

Frühlings eigener Blick
das frischeste zarte Grün
an jeden Grashalm

ein Reiter der Mensch
überall und nirgends ist
nichts seinesgleichen

die blaue Kugel
ein bisschen Quantenphysik
geformtes Eisen

Kontext die Asche
Frost in der Frühe Metall
seltsames Glänzen

17.04.03

ist Feuer der Mensch
Licht in seinem Stürmen lebt
ist Feuer im Schnee

Zenons Pfeil gezielt
ein vektoriell Blau
das angezündet

vertraulich reitet
die Kugel altes Eisen
blau staubkörnchenfrei